

Kauf über den vaterländischen Hilfsdienst für den Krieg.

Merktafel über den vaterländischen Hilfsdienst für den Krieg

1) Sorge für Heer und Marine.

Zentralnachweisbüro des preuss. Kriegsministeriums NW. 7, Dorotheenstr. 48, gibt mündlich und schriftlich Auskunft über tote, verwundete und erkrankte Heeresangehörige und schriftliche Auskunft über Kriegsgefangene deutsche Soldaten. Für alle schriftlichen Anfragen, die portofreie rosa Doppelpostkarten (bei Post käuflich) benutzen, im zweiten Fall mit Ueberschrift „Gefangenen-Anfrage“ versehen! Ueber bayer., sächs. und württ. Militärpersonen becheiden die entsprechenden Landesnachweisbüros. Mündl. Auskunft über Vermisste und Gefangene des deutschen Heeres gibt Referat V des Zentralnachweisbüros NW. 7, Schadowstr. 9, III. Private Nachrichten über Schicksale Gefangener an Zentralnachweisbüro erbeten.

Auskunft über Marineangehörige im Zentralnachweisbüro des Reichs-Marineamts, W. 10, Matthäikirchstr. 9.

Auskunft über Kriegsgefangene durch Postkarte an Internationales Komitee vom Roten Kreuz (Ermittlungsbüro für Kriegsgefangene), Genf (Schweiz). Rückseite enthalte: zu beantwortende Fragen; Name; Vorname; Rang; Truppengattung in Korporation Nr.; Datum und Ort, wo zuletzt gesehen, gefangen oder verlegt (so genau wie möglich); Abfender mit Adresse.

Auskunftsstelle für Verwundete in Großberliner Lazaretten: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48, Zimmer 15 (8-7).

Krimsticker und Sprachführer (Deutsch-französisch und Deutsch-russisch) sammelt Armees- und Marine-Bedarfs-Lieferungs G. m. b. H., Berlin SW. 11, Dessauer Straße 39/40.

Wichtige Nachrichten über den Feind werden schriftlich knapp und klar mit Namensunterchrift und Wohnungsangabe gerichtet an Generalstab des Feldheeres, Berlin NW. 40.

Ausländische Zeitungen (nicht älter als 6 Tage) erbeten an Sektion 3b des Großen Generalstabes, Berlin NW. 40, und an Nachrichten-Abteilung des Admiralstabes, Berlin W. 10, Königin-Augustastr. 38, Portal 1. Rücksendung kann nicht erfolgen.

Sammelstellen für entbehrliche Offiziersausrüstungsgegenstände, Wilmersdorf, Kaiserplatz 8, bittet um Waffenröcke, Helme, Koppel, Säbel, Säbel, Ferngläser, Pistolen, hohe Stiefel, Portepes, Feldbinden usw. zur selbstständigen Ausrüstung inaktiver Offiziere.

Gesamtausgabe zur Verteilung von Lese- und Schreibstoff im Feld und in den Lazaretten. Berlin NW. 7, Reichstag (Zwischenstock, Zimmer 8). Geldsendungen an königliche Seehandlung, W. 56, Markgrafenstraße 46. Ueber 20 Bücher sammeln! Liste dieser Stellen sowie Freischaffzettel auf Wunsch zur Verfügung. Annahme von Büchern u. a. durch königliche Bibliothek, NW. 7, Charlottenstraße 40, wertig. 8-6, und königliche Hausbibliothek, W. 8, Unter den Linden 37.

Kaiser-Wilhelm-Dank (Protector S. 1. und 1. Hohheit der Kronprinz), Berlin W. 35, Flottwellstraße 3, nimmt Bücher, Zigaretten und Geld für die Truppen im Felde und die Verwundeten in den Lazaretten entgegen.

Evangelischer Trostbund, Berlin SW. 68, Alte Hofstr. 120, gibt vaterländische und religiöse Hefte, Flug- und Kunstblätter für billigen Massenvertrieb heraus.

Feldpostkarten und Feldpostbriefumschläge, Zeitungsbeilagen für Heeresangehörige bei jeder Postanstalt. Genau ausfüllen! Feldpostbriefe bis 50 Gr. frei, 50 bis 250 Gr. 10 Pf. (vom 15. bis 21. November zugelassen: 250 bis 500 Gr. 20 Pf.). Postsendungen für Kriegsgefangene und von solchen werden ganz allgemein von der Post angenommen; Briefe offen lassen. Aufschrift statt Marke: „Kriegsgefangenenbesuchung“. Name, Dienstgrad, Truppenteil, und bei unbekanntem Ort noch vorher: „An die Auskunftsstelle über deutsche Kriegsgefangene in Frankreich (Rußland) für —“. Merkblatt über Feldpostsendungen (auch an Gefangene) im Postausgang einzulegen und am Schalter erhältlich.

Dienststelle des freiwilligen Motorboot-Korps Charlottenburg, Joachimsthaler Straße 2, versendet auf Wunsch organisatorische Bestimmungen. Meldungen von Motorbooten, Führern, Maschinisten, Bootsteuten und Matrosen erwünscht.

2) Liebesgaben für Heer und Marine.

Liebesgaben (ohne Sonderbestimmung über Verwendung nach Provinz, Truppengattung usw.) sende man an Annahmestellen am Sitz des stellvertretenden General-Kommandos (überall sorgt Annahmestelle 1 für Verwundete und Kranke, Annahmestelle 2 für das Feldheer) und für die Marine an Sammelstellen Kiel, Wilhelmshaven und Rügen. Sendung freischaff, wenn bezeichnet: „Freiwillige Gaben“. Frachtbrief gebe genau Inhalt an; Frachtkauf auf zwei Seiten bekleben mit Aufschrift, die mit Frachtbrief übereinstimmt.

Für III. Armeekorps und III. Reserve-Armeekorps (Brandenburg) ist Annahmestelle 1 in Brandenburg a. O., Schützenstraße 32, Annahmestelle 2 in Frankfurt a. O., Oberstraße, und außerdem besteht die Annahmestelle der stellvertretenden Intendantur des III. Armeekorps, Berlin W. 10, Genthiner Straße 2. Geldspenden für Liebesgaben sind ausschließlich hierher zu richten. Für Gardekorps Annahmestelle 1 A. 4, Invalidenstr. 42, Hochschule, Hofstr. 7 (8-6), Annahmestelle 2 NW. 6, Karlstraße 12 (8-6) und Prinz-Friedrich-Karl-Straße 1 (11-3). Geldspenden dafür Bankhaus Menckelsohn u. Co., Berlin W. 56, Jägerstraße 50, auf Konto „Liebesgaben Gardekorps“.

Für Berlin haben sich sämtliche Speiteure bereit erklärt, die für Truppen gespendeten Liebesgaben aus Geschäftsräumen oder Wohnungen kostenfrei abzuholen und an die nächste der 5 Sammelstellen des Roten Kreuzes (Poststraße 5, Blumenstr. 86, Schulstr. 14, Lindenstr. 13, Wichmannstr. 7) zu überführen.

Kriegsausgleich für warme Unterkleidung, Berlin NW. 7, Reichstag, Eingang 2 (9 bis 3). Annahme von Wollschachen ohne bestimmte Adresse. Versendung von Paketen mit Wollschachen kleineren Umfanges in Leinwand genäht mit unverfälschter Adresse (kleine Kartons oder Kisten!). Spenden erbeten, und zwar für Lieferungseinheit (1 Mann: Strümpfe, Leibbinde, Fußwärmer) 3,75 M., für Kompagnie 1000 M., für Bataillon 3750 M., für Regiment 10000 M. Liebesgaben-Sammelstelle des Johanniterordens, W. 35, Karlsbad 3 (9-6).

Rotes Kreuz von Berlin, W. 56, Markgrafenstraße 40, erbittet für Krieger zur Ergänzung warmer Unterkleidung guterhaltene Westen und Hosen an seine Sammelstellen (u. a. Poststraße 5, Lindenstraße 13, Chausseestraße 57, Holzmarktstraße 65, Wobersdorferstr. 119, Potsdamer Straße 112b, Lüneburger Straße 22). **Freie Theaterkarten für die Verwundeten in**

Berlin und ihre Begleiterinnen in Schwestertracht in der Gesellschafts- und Wartungsstraße 14, Igl. 10-1, 4-5.

Liebesgaben für die Marine werden Donnerstags und Freitags im Igl. Stadtschloß Potsdam (Marmorfaal, 11-1), Mittwochs und Sonnabends im Igl. Schloß Berlin (Archivsaal, 11-1, 4-6) angenommen.

Liebesgaben an alle Fliegerabteilungen gehen an Zentralstelle: Zahlmeister der Flieger-Ersatz-Abteilung Nr. 1 in Döberitz mit Vermerk: Liebesgaben.

Weihnachtsgaben für die Flotte, auch Geldspenden dafür, außer an Sammelstellen in Kiel, Wilhelmshaven und Rügen, zu senden an Sammelstelle für freiwillige Liebesgaben der kaiserlichen Marine: Vizeadm. z. D. Winkler im Reichs-Marineamt, W. 10, Königin-Augustastr. 38/42; für große Sendungen gibt Zentralverteilungsstelle: Großadmiral v. Köster, Kiel, Seebadeanstalts-Lazarett an, wohin zu senden.

Liebesgaben für die österreichisch-ungarischen Soldaten und Spenden dafür nimmt an Kommandierung der I. u. I. österreichisch-ungarischen Botschaft, NW. 40, Kronprinzenufer 11.

Für durchreisende Verwundete werden auf Stettiner, Schlesischen und Friedrichstraße-Bahnhof von Schwestern Schwarzen, Rauchschaden, Lefestoff angenommen.

Für Liebesgaben Transport und Etappen-dienst des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, Berlin W. 9, Vintstraße 25 (Nollendorf 2483). Anmeldungen von Wagen und Wagenführern erwünscht (Begleiter allein kommen nicht in Frage).

Freiwilliges Motorkorps erbittet nach Charlottenburg, Kantstr. 5, 10-1 und 4-7, als Liebesgaben kriegsbrauchbare blaue Anzüge, getrocknete Westen, Mützen, Handschuhe, wollene Unterzeuge und Strümpfe, gelb oder schwarze Stiefel, Mäntel, Regenröcke, Delszeuge.

3) Sanitätsdienst für Truppen.

Gesuche um Ueberführung Verwundeter in Heimatlazarett oder Privatbehandlung gehen an das Lazarett, wo der Verwundete liegt.

Zentralmelde- und Auskunftsstelle des Roten Kreuzes, NW. 7, Reichstag, Portal 5 (9-12, 3-5).

Kreuz-Pfennig-Marken des Roten Kreuzes werden ausgegeben: Reichstag, Zwischengesch. Zimmer 16. Gasthöfe, Wirtschaften, Warenhäuser, Theater usw. gebeten, die Marken zu vertreiben. Zugunsten des Roten Kreuzes Kriegsmarke von Julius Klinger (5 Pf.) und künstlerische Postkarten durch Zentralstelle für den Fremdenverkehr Groß-Berlin, Berlin W. 8, Behrenstr. 50/52. Kriegsmarke von Franz Stassen durch Vertriebs-Abteilung des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 105, zu beziehen.

Freiwillige Kriegskrankenpfleger stellen sich bei der Kriegsgeschäftsstelle des Verbandes Berlin der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Roten Kreuz, Berlin W. 8, Französischer Straße 7 (Zentr. 7877, und 10937).

Angebote von Räumlichkeiten zu Lazaretten lediglich zu richten in Berlin an Polizeipräsidenten, in preussischen Provinzen an Oberpräsidenten, in anderen Bundesstaaten an den Territorialbelegierten der freiwilligen Krankenpflege in ... (Landeshauptstadt). Das Angebot muß enthalten Zahl verfügbarer Betten, ob Ärzte, Pflege, Wirtschafts- und Verwaltungspersonal zur Verfügung und ob Verpflegung unentgeltlich.

Auffuchen der Verwundeten auf Schlachtfeldern durch Sanitätshunde. Anmeldungen von ausgebildeten Hunden (Deutscher Schäferhund, Wireddale-Terrier, Dobermann-pinscher, Rottweiler) an den Vorsitzenden des Deutschen Vereins für Sanitätshunde, Kommerzienrat Stalling, Oldenburg i. Gr. (Geldspenden an die großherzoggl. Militärkassette, Oldenburg i. Gr.).

Sammelstelle für Obst und Obstzeugnisse für Lazarett durch Verein zur Förderung des Obst- und Gemüseverbrauchs, Berlin W. 10, Matthäikirchstraße 22.

Lazarett-Büchereien s. unter 1.

Kriegsheim für Krankenpflegerinnen vom Roten Kreuz des vaterländischen Frauen-Vereins Berlin, Tiergartenstraße 28 (Lützow 9492), gewährt vorübergehend anwesenden Pflegerinnen unentgeltlich Aufenthalt und Verpflegung.

Sammelstelle der Kommandantur, Berlin W. 15, Fasanenstraße 87, Zimmer 54, für wieder felddienstfähige Verwundete von Groß-Berlin bittet um Liebesgaben (wollene Sachen, Zigaretten usw., Schokolade).

Für Kriegslazarett Buch bei Berlin Liebesgaben erbeten an Berliner Rathaus, Berlin C. 2, Zimmer 115.

Deutsche Gesellschaft vom Eisernen Kreuz, Berlin W. 9, Bellevuestr. 3, bezweckt für Verwundete höhere Bildung (Offiziere, Akademiker, gebildete Kaufleute, Künstler usw.) Genesungsheime und später Invalidenheime in Gartenstadt ähnlicher Siedlung zu schaffen. Spenden erbeten auf Konto der Gesellschaft bei der Deutschen Bank und ihren Filialen.

4) Hilfe für Angehörige oder Hinterbliebene unserer Krieger.

Jede Auskunft über Hilfe bei Zentralmelde- und Auskunftsstelle des Roten Kreuzes, Abteilung Kriegswohlfahrtspflege, NW. 7, Reichstagsgebäude, Portal 5, Kuppelhalle (9 bis 12, 3 bis 5 Uhr).

Unentgeltliche Auskunft über wirtschaftliche, gewerbliche und häusliche Fragen erteilt Zentrale des Handabundes, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 36.

Unheiligen Kindern von Einberufenen hilft zu Feststellungen für Erlangung ihnen zustehender Kriegsunterstützung Pastor Pfeiffer, NW. 6, Charitéstraße 2 (Ranglei des Kinderrettungs-Vereins). Urkunde über Zahlungsverpflichtung, Nachweise über Aufenthalt und Einberufung des Vaters mitbringen. Beiträge zur Durchführung der Arbeit auf Konto Pastor Pfeiffer, Igl. Seehandlung, erbeten.

Unentgeltliche Behandlung der in Groß-Berlin anfalligen Kinder von Angehörigen des Soldatenstandes in Poliklinik, Charité, Schumannstraße 22 (9 bis 11, 3 bis 4 Uhr), und Poliklinik Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus, Mollath-Privatstraße bei Bahnhof Westend werktäglich 1/12 bis 1 Uhr, Aufnahme im R. A. B. Haus durch Rotes Kreuz. (Siehe oben).

Zum Besten der Kinder im Felde stehender auch Hilfsverein deutscher Frauen überall freiwillige Helferinnen als Vertrauenspersonen zur Errichtung von Zweigstellen und als Mitarbeiterinnen. Meldung an Frau Else v. Rothe, Berlin W. 66, preussisches Herrenhaus.

Schwangere Frauen zum Heere Einberufenen finden freie Aufnahme in Universitäts-Frauen-Klinik, N. 24, Artilleriestraße 18, oder durch Rotes Kreuz (Siehe oben) in anderen Entbindungsanstalten.

Deutscher Akademischer Bund e. V., Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 10 (M. Sprenger), gibt Rat auf Gebiete der akademischen Berufe und in Fragen des wirtschaftlichen Lebens.

In Patentangelegenheiten werden deutsche Erfinder im Felde oder deren Angehörige kostenlos beraten von Professoren der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Anfragen mit Rückporto mit Aufschrift „Patentangelegenheit“ an Sekretariat der großh. Technischen Hochschule Friderician, Karlsruhe, Baden.

Bund deutscher Offiziersfrauen, SW. 11, Gallestraße 20 (Lützow 441), 8 1/2-1 und 3-7, Sonnabend 8-3: Beratung und Fürsorge für Angehörige vor dem Feind stehender oder gefallener Offiziere.

Töchter gefallener Offiziere gewährt Freistellen in ihren Töchterheimen Mathilde-Zimmer-Stiftung (Anschreiben an Prof. Dr. Zimmer, Berlin-Zehlendorf).

Auf Konto „Zur Unterstützung bedürftiger Frauen und Kinder der deutschen Wehrmänner“ bei Reichsbank übernimmt Ministerium des Innern.

Zur Unterstützung und wirtschaftlichen Förderung der Witwen und ihrer Hinterbliebenen bittet der Verein Invalidendank, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 20, um Mitglieds-erklärungen (jährlich 10 M.) und Spenden.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der Gefallenen, Berlin NW. 40, Alsenstraße 11, bittet um Spenden. Annahme bei Postanstalten, Reichsbankstellen, Igl. pr. Seehandlung sowie großen Privatbanken.

Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen e. V., Berlin W. 9, Potsdamer Str. 126, bittet um Spenden für Hinterbliebene von Gefallenen und für im Felde erwerbsunfähig gewordene Invaliden.

Für Hinterbliebene der im Dienst der Luftflotte Gefallenen und Verunglückten bittet Spenden Deutscher Luftflotten-Verein, Berlin W. 57, Frobenstraße 27, I (Postcheckkonto 17456).

5) Hilfe für Personen und Eigentum gegen Schädigung durch unsere Feinde.

Auskünfte über Reichsangehörige im feindlichen Ausland bei Zentralauskunftsstelle für Auswanderer, Berlin W. 35, Am Karlsbad 9/10. Nach Deutschen im übrigen Ausland frage man unmittelbar bei deutschen Konsulaten der Länder, wo diese zurzeit sind oder zuletzt waren.

Groß-Berliner Beratungsstelle für Flüchtlinge aus dem Ausland: Rotes Kreuz, Reichstag, Portal 5, 10-12, 3-5. Ausweisepapiere mitbringen.

Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen im Feindesland, Berlin W. 8, Reichsamt des Innern, Wilhelmstraße 74.

Zentralstelle für deutsche Interessen im Ausland, NW. 7, Unter den Linden 56, sammelt Entschädigungsansprüche aus Kriegsverlusten von deutschen Firmen und Einzelpersonen im Ausland.

Anfragen von Personen, wie sie in den Besitz ihres in Belgien befindlichen Privat-Eigentums gelangen können, sind zu richten an den Verwaltungs-Chef beim kaiserlichen Gouvernament in Belgien, Exzellenz v. Sandt.

Beratungsstelle für deutsche Flüchtlinge aus Belgien, Köln a. Rh., Regierungsgebäude, Zeughausstraße, besuche man, ob und wie Rückkehr nach dem betreffenden Teil Belgiens anzuraten.

Auskunft und Rat für geflüchtete Ostpreußen im Kriegsbüro des Polizeipräsidenten, Berlin C. 25, Alexanderplatz 3/6, oder im Ministerium des Innern, NW. 7, Unter den Linden 72. Gesellschaft der Freunde ostpreussischer Flüchtlinge, NW. 7, Universitätsstraße 6, erbittet Geld, Wäsche, Schuhwerk, Kleider und vor allem auch Wohnungsangebote.

Liebesgaben für die Ostpreußen (Strümpfe, Winterstrümpfe, billige starke Wadenhemden, starke Regenschirme, wollene Decken, warme Ueberzieher, Mäntel, Schuhe, Stiefel, Kinderhüte aller Art, Kämme, Bürsten, Seife, Hausrat, Betten, Bettstellen) erbeten an Auskunftsstelle, Polizeipräsidentium, Berlin C. 25, Alexanderplatz 3-6, Zimmer 154.

Auf das Konto für Kriegsnotleidende in Ostpreußen werden bei Reichsbank und Nebenstellen sowie in königlicher Seehandlung, W. 8, Markgrafenstr. 38, Spenden erbeten.

Spenden zur Verringerung der Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen erbeten an Bund für Handel und Industrie, kaiserliche Staatsdepotverwaltung in Straßburg i. E. und Zentralstelle des Deutschen Städtetages, Berlin C. 2, Poststraße 17. Postcheckkonto 2946.

Kriegsheim des vaterländischen Frauen-Vereins, Berlin-Wilmersdorf, bietet für deutsche Flüchtlinge vorübergehend Wohnung und Verpflegung gegen bescheidenes Entgelt, in dringenden Fällen auch frei. Meldungen Prager Platz 3 (Falsburg 486).

Für die aus Feindesland vertriebenen Deutschen bittet Verein für das Deutschtum in Ausland um warme Winterkleider für Männer, Frauen und Kinder; Betten und Bettzeug werden auf Wunsch abgeholt. Annahmestelle: Frl. E. Dillmann, Fasanenstraße 16.

An Angehörige nach England können Briefe (unverschlossen in englischer Sprache) und Geldsendungen der Deutschen Gesellschaft in den Niederlanden im Haag zu weiterer Veranlassung übersandt werden.

Meldung aller in Rußland, Frankreich oder England zurückgehaltenen und von dort nach Kriegs-ausbruch zurückgeführten Reichsdeutschen unter Adresse: „Deutsche Bank, W. 8, Auslandsdeutsche“, erbeten (lediglich zu Feststellungszwecken) mit Angabe Name, Alter, Beruf, Mithör-verhältnis, letzten festen Wohnsitz, jetzigen Aufenthalt (wenn bekannt); dazu Name, Stand, Wohnung des Anmeldeenden.

Ämtliches Büro für die Heimkehrung internierter Zivilpersonen in Bern vermittelt Rücktransport von in Frankreich zurückgehaltenen deutschen Privatpersonen und leitet offene Briefe mit Adressenangabe an sie weiter.

6) Hilfe für Handel und Industrie.

Zentralauskunftsstelle der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin, C. 2, Burgstr. 26, I, werktäglich 12-2, kostenlos; Fragen der Kreditgewährung, Reichs-